

Stellungnahme Netzwerk der Spargel- und Beerenverbände e.V. zur „Studie“: **„Das hier ist nicht Europa - Ausbeutung im Spargel-, Erdbeer- und Gemüseanbau in Deutschland“** von OXFAM Deutschland e.V.

Nur weil ein Bericht als erste Seite eine scheinbar wissenschaftliche Zusammenfassung präsentiert, wird daraus nicht zwangsläufig eine Studie. Aus diesem Grund verwenden wir das Wort „Studie“ hier nicht und ersetzen es durch Bericht.

Das Netzwerk der Spargel- und Beerenverbände e.V. hat sich intensiv mit den Darstellungen in dem Bericht von OXFAM (in Zusammenarbeit mit der *Initiative Faire Landarbeit* und dem *PECO-Institut e.V.*) beschäftigt. Grundsätzlich lehnen wir vom Netzwerk die Nichteinhaltung von sozialen und gesetzlichen Standards, besonders das Unterschreiten des Mindestlohns in unserer Branche ab.

Wir sehen es aber als sehr problematisch an, wenn in diesem Bericht Aussagen verzerrt oder falsch dargestellt werden. Besonders wenn diese Aussagen die Verantwortung des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) gegenüber seinen Lieferanten hervorheben sollen. An dieser Stelle muss gefragt werden, was dann das eigentliche Ziel dieses Berichtes sein soll. Die mediale Aufmerksamkeit auf die „negativen“ Beispiele richtet sich dadurch letztendlich nicht auf den LEH, sondern vermittelt den Eindruck, dass die gesamte Branche des Spargel- und Beerenanbaus unter Generalverdacht gestellt wird.

**Alle im Bericht von OXFAM getätigten Aussagen können widerlegt werden und erscheinen dadurch nur populistisch.**

Die Methodik der „Studie“ sagt alles:

- Interview mit 66 Saisonarbeitskräfte – In der deutschen Landwirtschaft arbeiteten in 2021 477.573. Saisonarbeitskräfte geringfügig und 194.292 kurzfristig (Quelle: Auswertung Knappschaft 2022)
- 4 Landwirtschaftliche Betriebe (Spargelanbau) – wir haben allein aktuell 1.453 Betriebe im Verband
- Auswertung der Befragungen der Fairen Mobilität – Bericht der Fairen Mobilität 2021/22
- Presseauswertungen (scheinbar nur die negativen)

Es ist eine klar vorsätzlich subjektive „Studie“.

**Doch worum geht es denn tagsächlich?**

Oxfam stellt fest das "deutsche Supermärkte für Spargel ruinös niedrige Preise zahlen". Über die Durchsetzung des „Lieferkettengesetzes“ (Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten – kurz: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – LkSG) soll der LEH dazu gebracht werden, seine Preise zu senken.

**Aber auf wessen Kosten?**

Es hat den Anschein, dieser Bericht fordert:

1. Saisonarbeitskräfte sollen mehr Lohn und bessere soziale Bedingungen bekommen
2. Der Handel soll höhere Einkaufspreise bei reduzierten Verkaufspreisen akzeptieren (=Reduzierung der Gewinnmarge)

**Das bedeutet:** Mehr Mindestlohn = Sozialversicherungspflicht = Mehreinnahmen für die gesetzlichen Krankenkassen = Mehreinnahmen für die Deutsche Rentenversicherung → am Ende bleibt für die Saisonarbeitskräfte weniger „Netto vom Brutto“ und die NGO's erfreuen sich mit diesem „Erfolg“ an weiteren finanziellen Zuwendungen.

**Und alles auf Kosten einer Branche, die unter Generalverdacht gestellt wird.**

Allein die Forderungen von OXFAM an die Bundesregierung am Schluss des Berichtes wird keine Abschaffung der angeblichen Ausbeutung von Saisonarbeitskräften bringen, sondern im Endeffekt wird damit die deutsche Landwirtschaft abgeschafft und zuerst der handarbeitsintensive Gartenbau.

**Nicht der Wahrheit entsprechen die Aussagen in dem Bericht, dass "*die (landwirtschaftlichen) Betriebe den Preisdruck nach unten an die Arbeiter auf den Feldern weitergeben*".**

NEIN, denn genau das können die Betriebe nicht, denn:

1. In der Landwirtschaft muss der Mindestlohn (aktuell 12 EUR) gezahlt werden.
2. In Deutschland gilt seit dem 01.01.2022 die Nachweispflicht für eine Krankenversicherung aller Mitarbeiter – auch der Saisonarbeitskräfte (6. SGB im § 6).
3. Im europäischen Maßstab herrscht ein Wettbewerb um Saisonarbeitskräfte – in Deutschland bestehen die besten sozialen und finanziellen Bedingungen (bedingt auch durch sehr viel Kontrollaufwand von Institutionen, Ämter und Organisationen).

**Darum kommen die Saisonarbeitskräfte immer wieder gerne nach Deutschland, auf die deutschen landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betriebe.**

Das Netzwerk der Spargel- und Beerenverbände e.V. lehnt diesen Bericht kategorisch ab.